World of Print
www.worldofprint.de • www.worldofprint.com

Interview mit Dr. Peter Trampler, Print Systems Division, Kodak

Fokussiertes Wachstum bei Kodak

Kodak hat sich sehr klar auf den Printmarkt ausgerichtet und erzielt heute rund 90 % des Umsatzes in diesem Segment. Wir sprachen mit Dr. Peter Trampler, Cluster Business Director & VP PSD Northern Europe, Print Systems Division, Kodak, über die aktuell adressierten Wachstumsmärkte und Kodaks ehrgeizige Ambitionen für das Druckplattengeschäft.

Dr. Peter Trampler

Wo liegen für Kodak derzeit die spannendsten Wachstumsmärkte?

Ganz klar in der Druckindustrie. Zwar versteht man heute unter Druck nach wie vor hauptsächlich den kommerziellen Druck, doch die Möglichkeiten des Drucks erweitern sich beständig. So agieren beispielsweise viele Offsetdrucker verstärkt im Verpackungsdruck und halten vermehrt nach neuen Geschäftsfeldern Ausschau. Die alles entscheidende Frage lautet dabei zumeist: Wie können sie die vorhandene Infrastruktur wirtschaftlich rentabel für neue Produkte und Anwendungen nutzen?

Kodak hat sich sehr klar auf den Druckmarkt fokussiert, und dieses Segment bestreitet heute 90 % unseres Gesamtumsatzes. Unter Wachstumsgesichtspunkten sind für uns derzeit zwei noch relativ junge Bereiche – der 3D-Druck und gedruckte Elektronik – von großem Interesse. Kodak plant, diese Schlüsselbereiche verstärkt zu fokussieren, um Druckdienstleistern bei ihrer Aufgabe, neue Geschäftsfelder zu erschließen, tatkräftig zu unterstützen. Der 3D-Druck hat aus meiner Sicht ein großes Potenzial, denn es gibt eine Reihe von Möglichkeiten, wie man die Materialien, die heute im Druck eingesetzt werden, für 3D-Anwendungen nutzen kann. Kodak hat für diesen sehr speziellen Sektor auch bereits einige Kooperationen angekündigt, die wir verstärkt ausbauen möchten. Als ebenfalls vielversprechender Wachstumsbereich sind hier sicherlich Anwendungen für die gedruckte Elektronik anzuführen. Es ist heute möglich, eine Offsetmaschine unter Einsatz von leitfähigen Farben dazu zu nutzen, eine ganze Reihe unterschiedlichster elektronischer Komponenten zu drucken. Dies erfordert ein sehr umfangreiches Know-how, und es gibt aktuell noch nicht viele Druckdienstleister, die diese Facette des Drucks anbieten können. Daher halten wir bei diesen Anwendungen die Margen für sehr lukrativ, und sie sind eine hoch interessante Erweiterung des vorhandenen Angebotsportfolios.

Kodak ist bereits ein großer Lieferant gedruckter Schaltungen, und die Erfahrungen zeigen, dass sich dieser Industriezweig sehr gut mit der Druckindustrie zusammenführen lässt. Daher investieren wir aktuell stark in entsprechende Substrate, leitfähige Tinten und das Know-how für deren Verarbeitung. Wir verfügen beispielsweise über eine eigene Fertigung für Touchscreens, doch es gibt insbesondere hinsichtlich der Optimierung dieser Prozesse noch viel zu lernen. Kodak möchte diese Fertigung auch nicht alleine durchführen, sondern daraus vielmehr einen Prozess entwickeln, den weltweit jeder nutzen kann.

Für viele Druckdienstleister sind diese Anwendungen sicherlich noch Zukunftsmusik. Wo sehen Sie im traditionellen Druckgeschäft Wachstumschancen?

Hier haben wir hohe Erwartungen an das gesamte Plattengeschäft. Besonders hervorzuheben ist hierbei sicherlich unsere neue Violetplatte Libra VP für den Zeitungsmarkt, die für Kodak signifikante Wachstumsmöglichkeiten mit sich bringt. Aktuell ist die Verbreitung der Violetplatten regional noch sehr unterschiedlich, doch wir sind davon überzeugt, mit der neuen Platte besonders in Ländern, die zur Zeit noch nicht bedient werden, bedeutende Marktanteile erobern zu können. In konkreten Zahlen gefasst, sprechen wir hierbei insgesamt von einem Potenzial von zweistelligen Millionen Quadratmetern. Und zwar zusätzlich zu den Möglichkeiten, die sich Kodak mit der erweiterten Sonora Familie, der Trillian und der Electra Max bieten. Für Kodak verkörpert das Plattengeschäft ein spannendes Geschäft, das noch erheblich weiter Fahrt aufnehmen wird.

Auch unser gesamtes Geschäft mit CTP-Belichtern entwickelt sich überraschenderweise nach wie vor sehr positiv und stabil. Eigentlich würde man ja erwarten, dass dieser Bereich mit dem gesamten Druckmarkt schrumpft, doch dies ist nicht der Fall. Interessant dabei ist, dass das derzeitige Wachstum im Belichtermarkt nicht mehr wie zuvor durch den Wechsel von der analogen zur digitalen Technologie in Asien und den Entwicklungsländern vorangetrieben wird, sondern hauptsächlich in den Industriestaaten erzielt wird. Hierbei handelt es sich einerseits um Ersatzinvestitionen, andererseits spielen für viele Druckereien die erhöhte Geschwindigkeit und Automatisierung der modernen Belichtergeneration eine immer entscheidendere Rolle, selbst wenn der alte Belichter noch funktionstüchtig ist. Denn diese Faktoren sind maßgeblich entscheidend, um heute im Wettbewerb erfolgreich sein zu können.

Herr Dr. Trampler, wir danken Ihnen vielmals für das interessante Gespräch!

Copyright by pepress – World of Print - März 2017